

Bericht

Vorbereitende Maßnahmen zum Projekt
Monitoring von 14 Außenskulpturen in der Kölner Innenstadt

Zusammenstellung der Ergebnisse
September 2016

vorgelegt dem

Dezernat für Kunst und Kultur

von

Dipl. Rest. Kaśka Kmiotek
Dipl. Rest. Verena Panter

PANTER & KMIOTEK

restauratorinnen arbeitsgemeinschaft

severinsmühlengasse 5, 50678 köln

telefon +49 (0) 221 31 96 94

telefax +49 (0) 221 660 66 24

info@panter-kmiotek.de

1 Beschreibung des Projektes

Im Zuge der Vorbereitung des Projektes: Monitoring von ausgewählten Außenskulpturen in der Kölner Innenstadt, wurden insgesamt 14 Objekte ¹ aufgesucht und auf den aktuellen Zustand begutachtet. Die Auswahl der Objekte erfolgte in einem gemeinsamen Termin mit Frau Brigitte Rönn, Frau Dr. Marion Grams-Thieme und Herrn Kay von Keitz, am 14. Juli im Dezernat für Kunst und Kultur Köln und ist der umliegenden Tabellen zu entnehmen. Die Maßnahmen setzten sich aus folgenden Einzelschritten zusammen:

1. Restauratorische ‚Neubegutachtung‘ von 14 Objekten vor Ort
Hierzu gehört: Abgleichen und gegebenenfalls Vervollständigen der bereits im Zuge der Erfassung der Kunst im öffentlichen Raum in der Datenbank eingespeisten Objektdaten, Begutachtung des Zustandes und dessen Auswertung, Erstellung von Arbeitsfotos.
2. Erschließung des bisher nicht erfassten Objektes ‚Trinkhalle‘ von Martin Mlecko
Hierzu gehört: Auffinden des Objektes, Erfassung der Grunddaten, Beschreibung der Aufstellung und des Umfeldes, Begutachtung des Zustandes und dessen Auswertung, Erstellung von Arbeitsfotos, Aussprechen der Fotoempfehlungen für das RBA, Einspeisen der Daten in die Datenbank.
3. Auswertung der Ergebnisse
Hierfür werden die Ergebnisse der begutachteten Objekte schriftlich in Form von Protokollen dokumentiert. Diese umfassen die Beurteilung des Zustandes, Aussprechen der Empfehlungen für Direkt- und weiterführende Maßnahmen sowie Festlegen der Kontrollintervalle.

Auflistung der 14 für das Monitoring ausgesuchten Objekte in der Kölner Innenstadt

Nr	Künstler	Titel	Material ²	Datierung
1	Abramović, Marina Ulay	Stele	Granit	1985
2	Albermann, Wilhelm	Johann Heinrich Richartz	Bronze	1900
3	Albermann, Wilhelm	Ferdinand Franz Wallraf	Bronze	1900
4	Andriessen, Mari	Frau mit dem toten Kind	Bronze	1951
5	Behn, Fritz	Diana mit springender Antilope	Bronze	1916
6	Calleen, Heribert	Hahnentor-Brunnen	Stein	1964
7	Friedrich, Nikolaus	Der Tauzieher	Muschelkalk	1908
8	Löbbert, Dirk Löbbert, Maik	Highlight	Stahl, Fassung, Glas	2000
9	Mlecko, Martin	Trinkhalle	Glassteine	1997
10	Stötzer, Werner	Johann Adam Schall von Bell	Stein	1992
11	Suter, Paul	Attila	Eisen, Fassung	1976-77
12	Verjans, Raf	Monument Tongern	Beton	1986
13	Wimmer, Hans Weiland, Gerd	Konrad Adenauer	Bronze	1995
14	Yediler, Iskender	St. Gereon	Granit	2005

¹ Die ausgewählten Objekte umfassen, bis auf den Hahnentor-Brunnen von Heribert Calleen, ausschließlich Freiplastiken.

² Die Materialangaben umfassen keine Angaben zum Sockel.

2 Auswertung der Ergebnisse

Die Begutachtung der 14 Außenobjekte in der Kölner Innenstadt baute auf den bereits erfolgten Erfassungen³ sowie den dabei erschlossenen Objektdaten auf und diente dem Überprüfen sowie gegebenenfalls Ergänzen dieser. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf der Beurteilung des aktuellen Zustandes, der schriftlich in einem Protokoll und mit Arbeitsfotos festgehalten wurde. Darüber hinaus wurden Veränderungen im Umfeld, die relevant für die Wahrnehmung oder Sicherheit eines Objektes sind, oder Veränderungen direkt am Objekt berücksichtigt. Im Fall des Bodenmosaiks ‚Trinkhalle‘ von Martin Mlecko wurde eine Ersterfassung des Objektes in der Datenbank vorgenommen, da dies bisher nicht erfolgt war.

Zustand der Objekte

Die Begutachtung des Zustandes der 14 Objekte ergab folgende Ergebnisse:

Die Freiplastik ‚Stele‘ von Marina Abramović und Ulay konnte in ihrem Zustand als gut beurteilt werden. Das Objekt wurde nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen am Schnütgen- und Rautenstrauch-Joest-Museum im Innenhof aufgestellt, wo es sich zwar in einem frei zugänglichen, jedoch gut geschützten Raum befindet.

In zehn Fällen kann der Zustand der Objekte als stabil bezeichnet werden und zeigt überwiegend Schäden, die typisch für Objekte im Außenbereich sind. Dazu gehören Schäden physikalischer oder chemischer, biologischer, aber auch mechanischer Ursache, wie beispielsweise die Bildung von Korrosionsprodukten, Wasserlaufspuren, Verschmutzungen oder Beschädigungen der Substanz. In sechs Fällen zeigen diese Objekte zusätzlich mutwillig zugefügte Beschädigungen durch Vandalismus in Form von Schriftzügen, Aufklebern oder Rückständen von unterschiedlichen Farbmedien auf.

Zwei der 14 Objekte wurden in ihrem Zustand als instabil bezeichnet, da sie neben den Schäden durch Vandalismus auch gefährdete Substanz aufweisen, welche vorrangig auf die vernachlässigte Pflege der Objekte zurückzuführen ist. Diese zeigen sich in Form von abblätternder Fassung z.B. im Bereich des Graffitis oder Schäden, verursacht durch Korrosion. Zu diesen Objekten gehört die Plastik ‚Monument Tongern‘ von Raf Verjans sowie die Freiplastik ‚Attila‘ von Paul Suter.

Zuletzt wurde der Zustand des ‚Hahnentor-Brunnen‘ von Heribert Calleen als inakzeptabel bewertet, da dieses Objekt, neben einem völlig vernachlässigten Erscheinungsbild, starke Schäden sowie Substanzverluste aufweist. Hinzu kommt die Gefährdung des Objektes aufgrund der Baumaßnahmen, denen unter Umständen die Verlegung des Objektes vorangehen wird.

Tabellarische Zusammenfassung der Zustandsbenotung:

Note	Zustand	Anzahl der Objekte
1	gut	1 Objekt
2	stabil	10 Objekte
3	instabil	2 Objekte
4	inakzeptabel	1 Objekt

³ In den Jahren 2009, 2010 und 2013 waren die Auftragnehmerinnen durch das Kulturdezernat Köln mit der Erfassung von Kunst im öffentlichen Raum beauftragt.

Empfohlene Maßnahmen

Die in den Protokollen ausgesprochenen Empfehlungen werden in Direktmaßnahmen sowie weiterführende Maßnahmen unterteilt.

Mit den Direktmaßnahmen soll ein gepflegter Zustand der Objekte erreicht werden und somit eine Grundlage für das Monitoring geschaffen werden. Die Maßnahmen umfassen die Sicherung der gefährdeten Substanz, die Reinigung der Oberfläche von Verschmutzungen sowie das Entfernen von Aufklebern, Schriftzügen, Graffiti und Abfällen.

Bei insgesamt 12 Objekten wurden diese Maßnahmen ausgesprochen. Vier davon umfassen ausschließlich die Reinigung der Oberfläche und weitere sieben, neben der Reinigung, die Behebung der Schäden durch Vandalismus.

Die weiterführenden Maßnahmen beinhalten eine genaue Untersuchung der Objekte und die Erarbeitung von konservatorischen und restauratorischen Konzepten, welche dem langfristigen Erhalt der Substanz dienen sowie die Objekte in ihr ursprüngliches Erscheinungsbild versetzen sollen.

Beispielsweise wird dabei die Untersuchung von Korrosionsprodukten, gegebenenfalls deren Entfernung sowie das Aufbringen eines neuen Schutzüberzuges, berücksichtigt.

Ferner wird das Anbringen von Beschriftungen empfohlen. Diese Maßnahme ist jedoch mit der Intention der Künstler abzustimmen.

Tabellarische Zusammenfassung der empfohlenen Maßnahmen:

Direktmaßnahmen insg. 12 Objekte

4 Reinigung
7 Reinigung, Entfernung von Schäden durch Vandalismus
1 Betreuung während der Baumaßnahmen

Weiterführende Maßnahmen insg.12 Objekte

2 Reinigung
3 Entwicklung eines Restaurierungskonzeptes
7 Untersuchung und ggf. Entwicklung eines Restaurierungskonzeptes

3 Empfehlungen für das Monitoring

Die 14 untersuchten Objekte befinden sich im Innenstadtbereich und sind frei zugänglich. Bis auf die 'Stele' von Marina Abramović und Ulay, die sich in einem geschützten Innenhof befindet, sind alle Objekte verstärkt mechanischen Schäden und Vandalismus ausgesetzt.

Aus der Erfassung des aktuellen Zustandes, der Auswertung der Schäden und den Veränderungen seit der letzten Begutachtung, ergibt sich die Empfehlung bei 13 Objekten ein monatliches Monitoring durchzuführen. Für die 'Stele' von Marina Abramović und Ulay wird ein jährliches Monitoring empfohlen.

Das Monitoring umfasst:

- 1 Zustandskontrolle und Begutachtung des Umfeldes
- 2 Meldung von Schäden
- 3 Erstellen von Arbeitsfotos
- 4 Übertragen der Daten in eine Excel-Tabelle oder Datenbank
- 5 Durchführung von Direktmaßnahmen, wie das Entfernen von Abfall, Aufklebern und Beschriftungen innerhalb eines vorher bestimmten zeitlichen Rahmens. Umfangreiche Maßnahmen werden protokolliert und müssen gesondert vergeben werden.

Die Durchführung des Monitorings sollte mindestens für die Dauer eines Jahres erfolgen, um die Auswirkung der regelmäßigen Begutachtung dokumentieren zu können. Nach Ablauf des Jahres kann der Begutachtungsintervall ggf. angepasst werden. Mit dieser Herangehensweise konnten bereits gute Ergebnisse beim Monitoring von 18 Objekten des Museum Ludwigs in Köln erzielt werden, welches seit September 2014 durchgeführt wird⁴.

Allgemein, aber insbesondere bei den Objekten, die häufig Übergriffen in Form von Vandalismus ausgesetzt sind, ist die Konservierung und Restaurierung, die das Aufbringen eines Schutzüberzuges beinhalten, dringend anzuraten, um einen Erhaltungszustand zu schaffen, der durch ein Monitoring erhalten werden kann. (vgl. Kapitel 4 Protokolle, Punkt Empfehlungen)

⁴ Vgl. hierzu: „Restaurierungsbericht Fletcher C. Benton Steel-Watercolor-Triangle-Ring, 1993 Inventarnummer: ML/SK 5102“; „Bericht Monitoring von 18 Außenskulpturen aus dem Bestand des Museum Ludwig. Auswertung am Beispiel der Freiplastik „Steel-Watercolor-Triangle-Ring“ aus dem Jahr 1993 von Fletcher C. Benton. September 2014 bis Oktober 2015“ von Panter & Kmiotek Restauratorinnen Partnerschaft dem Museum Ludwig, Restaurierungswerkstatt, vorgelegt

4 Protokolle

Im Folgenden werden die im Zuge der vorbereitenden Maßnahmen zum Projekt ‚Monitoring von 14 Außenskulpturen in Kölner Innenstadt‘ begutachteten Objekte und die Ergebnisse in einzelnen Protokollen aufgeführt.

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Abramović, Marina & Ulay
Titel	Stele
Datierung	1985
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010046
Material	Granit
Maße	H: 200 cm, B: 100 cm, T: 70 cm
Standort	Cäcilienstraße 29-33, Köln (Innenhof des Schnütgen Museums)
Stadtteil	Altstadt-Süd
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 08.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 08.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem guten Zustand.

Auswertung: **1**

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

- 1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
leichte Verschmutzungen
- 2. Schäden biologischer Ursache:
leichter Biobewuchs

Bemerkung: Das Objekt ist im Innenhof des Museums aufgestellt und befindet sich somit in einem geschützten Raum.

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

nicht notwendig

Weiterführende Maßnahmen

1. Reinigung der Oberfläche
2. ggf. Aufbringen eines Schutzüberzuges
3. ggf. Anbringen einer Beschriftung

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich **x**

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Albermann, Wilhelm
Titel	Johann Heinrich Richartz
Datierung	1900
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010064
Material	Bronze, Granit
Maße	H: 240 cm, B: 98 cm, T: 154 cm
Standort	An der Rechtschule, Köln
Stadtteil	Altstadt-Nord
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 08.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 08.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.
Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
grünliche und schwärzliche Korrosion, Wasserlaufspuren, Verschmutzungen
2. Schäden biologischer Ursache:
Biobewuchs (Sockel), Spinnenweben, Vogelexkremente, Laubreste
3. Schäden durch Vandalismus:
Ansammlung von Abfällen, blaue Farbspritzer (Sockel), Kaugummi
4. Schäden mechanischer Ursache:
einige kleine Ausbrüche im Sockel

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

1. Reinigung der Skulptur von Verunreinigungen
2. Entfernung der blauen Farbspritzer
3. Reinigung des Sockels von Biobewuchs, ggf. Aufbringen eines Schutzüberzuges

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung der Korrosionsprodukte
2. ggf. Reduzierung der Korrosionsprodukte und Aufbringen einer Schutzschicht
3. ggf. Anbringen einer Beschriftung

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich x
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Albermann, Wilhelm
Titel	Ferdinand Franz Wallraf
Datierung	1900
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010089
Material	Bronze, Granit
Maße	H: 240 cm, B: 98 cm, T: 154 cm
Standort	An der Rechtschule, Köln
Stadtteil	Altstadt-Nord
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 08.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 08.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.
Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
grünliche und schwärzliche Korrosion, Wasserlaufspuren, Verschmutzungen
2. Schäden biologischer Ursache:
Biobewuchs (Sockel), Spinnenweben, Vogelexkreme, Laubreste
3. Schäden durch Vandalismus:
Ansammlung von Abfällen, Kaugummi
4. Schäden mechanischer Ursache:
einige kleine Ausbrüche im Sockel

Empfehlungen**Direktmaßnahmen**

1. Reinigung der Skulptur von Verunreinigungen
2. Reinigung des Sockels von Biobewuchs ggf. Aufbringen eines Schutzüberzuges

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung der Korrosionsprodukte
2. ggf. Reduzierung der Korrosionsprodukte und Aufbringen einer Schutzschicht
3. ggf. Anbringen einer Beschriftung

Monitoring**Kontrollintervalle:**

- 1: monatlich **x**
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Andriessen, Mari
Titel	Frau mit dem toten Kind
Datierung	1951
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010105
Material	Bronze, Stein
Maße	H: 180 cm, B: 65 cm, T: 50cm
Standort	Hansaplatz, Köln
Stadtteil	Altstadt-Nord
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 11.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 11.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem guten Zustand.

Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
grünliche Korrosion, Wasserlaufspuren, Verschmutzungen
2. Schäden biologischer Ursache:
Vogelextremite
3. Schäden durch Vandalismus
Farbreste (Körper des Kindes)

Empfehlungen**Direktmaßnahmen**

1. Reinigung der Oberfläche
2. Entfernung der Farbreste

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung der Korrosionsprodukte
2. ggf. Reduzierung der Korrosionsprodukte und Aufbringen einer Schutzschicht

Monitoring**Kontrollintervalle:**

- 1: monatlich **x**
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Behn, Fritz
Titel	Diana mit springender Antilope
Datierung	1916
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010347
Material	Bronze, Beton
Maße	H: 189 cm, B: 250 cm, T: 73 cm
Standort	Sachsenring 91, Köln
Stadtteil	Neustadt-Süd
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 07.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 07.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.
Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
grünliche und schwärzliche Korrosion, Wasserlaufspuren, Verschmutzungen, starke Korrosionsbildung im Bereich der Löcher und Risse im Material
2. Schäden durch Vandalismus:
teilweise großflächige Rückstände einer roten Farbe

Empfehlungen**Direktmaßnahmen**

1. Entfernung der Farbrückständen

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung der Korrosionsprodukte
2. ggf. Reduzierung der Korrosionsprodukte und Aufbringen einer Schutzschicht

Monitoring**Kontrollintervalle:**

- 1: monatlich **x**
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Brunnen
Künstler	Calleen, Heribert
Titel	Hahnentor-Brunnen
Datierung	1964
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010255
Material	Stein
Maße	H: 95 cm, B: 250 cm, T: 600 cm
Standort	Rudolfplatz, Köln
Stadtteil	Altstadt-Süd
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 09.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 09.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem inakzeptablen Zustand.
Auswertung: **4**

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
starke Verschwärzungen, Verschmutzungen, fragile Steinsubstanz (Brunnen)
2. Schäden biologischer Ursache:
Bio- und Pflanzenbewuchs, Spinnenweben, Vogelexkremente, Laubreste
3. Schäden durch Vandalismus:
massive Ausbrüche, Fehlstellen
4. Schäden mechanischer Ursache:
Ausbrüche, Risse

Bemerkung: Das Objekt soll aufgrund des Abrisses des Baukomplexes versetzt werden.

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

1. Betreuung des Objekts während der Baumaßnahmen

Weiterführende Maßnahmen

1. Erstellung eines Konzeptes zur Neuaufstellung
2. Erstellung eines Restaurierungskonzeptes

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Friedrich, Nikolaus
Titel	Der Tauzieher
Datierung	1908
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010051
Material	Muschelkalk, Stein
Maße	H: 380 cm, B: 375 cm, T: 375 cm
Standort	Am Schokoladenmuseum 1a, Köln
Stadtteil	Altstadt-Süd
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln

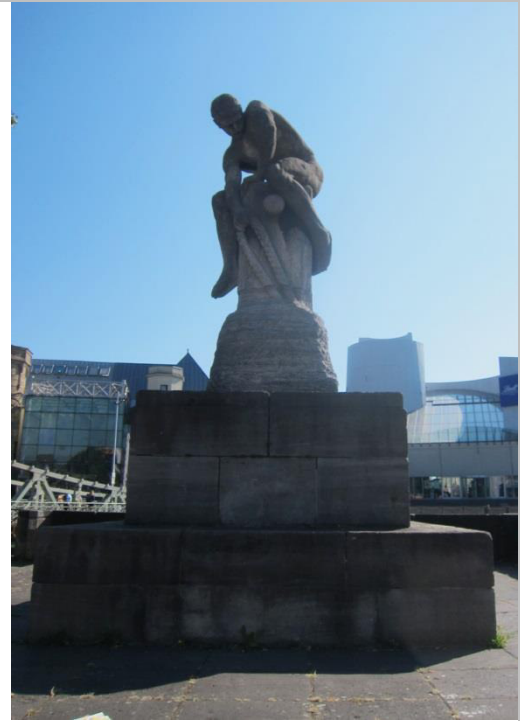


Foto: Panter & Kmiotek, Stand 09.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 09.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.

Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
Verschwärzungen, Verschmutzungen, fragile Muschelkalkbereiche
2. Schäden biologischer Ursache:
Bio- und Pflanzenbewuchs (Sockel), Spinnenweben, Vogelexkrementen, Laubreste
3. Schäden durch Vandalismus:
Ansammlung von Abfällen, Kaugummi, Schriftzug, Ausbrüche im Sockel
4. Schäden mechanischer Ursache:
Ausbrüche im Sockel, Fehlstellen im Fugenmaterial

Empfehlungen**Direktmaßnahmen**

1. Entfernung des Schriftzuges
2. Entfernung des Pflanzenbewuchses (Sockel)

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung des Muschelkalks
2. ggf. Sicherung der Substanz
3. Ergänzung der Ausbrüche im Sockel
4. Schließen der Fehlstellen in den Fugen

Monitoring**Kontrollintervalle:**

- 1: monatlich x
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Löbbert, Maik & Löbbert, Dirk
Titel	Highlight
Datierung	2000
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40011089
Material	Stahl, Glas
Maße	H: 2000 cm, B: 190 cm, T: 40 cm
Standort	Zoobrücke/ Riehler Straße, Köln
Stadtteil	Neustadt-Nord
Bildnachweis	nicht vorhanden
	<u>Empfehlungen:</u> 2 x Ansichten (oberhalb der Brücke) 1 x Gesamtansicht mit Umgebung;

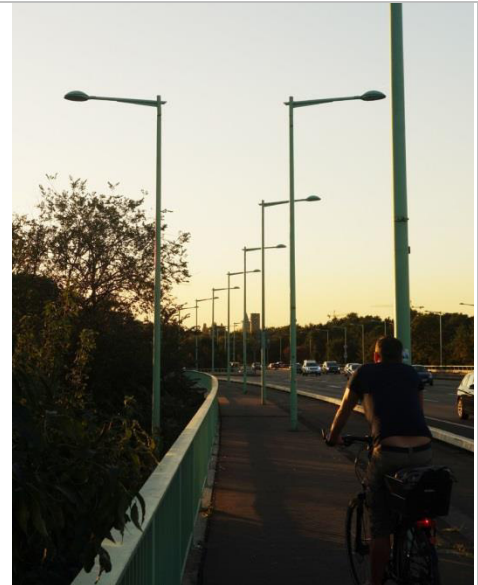


Foto: Panter & Kmiotek, Stand 09.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 09.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.

Auswertung: **2**

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
Verschmutzungen im Bodenbereich, rötliche Korrosion
2. Schäden biologischer Ursache:
Vogelekremente
3. Schäden durch Vandalismus:
Aufkleber
4. Schäden mechanischer Ursache:
Abdeckung an der Leuchte ist verschoben, ggf. gelockert

Bemerkung: Das Objekt wurde im Zuge der Modernisierung der insgesamt 184 Laternen auf der Zoobrücke im Jahr 2014 gegen ein LED-Modell ausgetauscht, ob diese Maßnahme mit den Künstlern abgesprochen wurde, muss überprüft werden, ebenfalls der Verbleib des Originals.

Empfehlungen**Direktmaßnahmen**

1. Entfernung des Aufklebers
2. Stabilisierung der Abdeckung
3. Reinigung der Oberfläche

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung der Korrosionsprodukte

Monitoring**Kontrollintervalle:**

- 1: monatlich
- 2: halbjährlich **x**
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Bodenmosaik	
Künstler	Mlecko, Martin	
Titel	Trinkhalle	
Datierung	1997	
Inv. Nr.	-	
KuR-Dok-Nr.	40010334	
Material	Glas, Metall	
Maße	H: 2,5 cm, B: 365,5 cm, T: 214 cm	
Standort	Hermann-Becker-Str., Köln	
Stadtteil	Neustadt-Nord	
Bildnachweis	nicht vorhanden	

Foto: Panter & Kmiotek, Stand 07.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 07.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.

Auswertung: **2**

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
Verschmutzungen
2. Schäden durch Vandalismus:
Kaugummi
3. Schäden mechanischer Ursache:
Abplatzungen (Muschelbruch) im Bereich der Glassteine, stellenweise Fehlstellen bis zu 5 cm Breite,
kleine Fehlstelle am Metallrahmen

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

1. Reinigung der Oberfläche

Weiterführende Maßnahmen

1. Ergänzung der Fehlstellen in den Glassteinen
2. Ergänzung der Fehlstelle am Metallrahmen

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich x
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Stötzer, Werner
Titel	Johann Adam Schall von Bell
Datierung	1992
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010154
Material	Stein
Maße	H: 264 cm, B: 123 cm, T: 63 cm
Standort	Minoritenstraße, Köln
Stadtteil	Altstadt-Nord
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 08.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 08.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.
Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
Verschwärzungen, Verschmutzungen

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

nicht notwendig

Weiterführende Maßnahmen

1. Reinigung der Oberfläche

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich x
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Suter, Paul
Titel	Attila
Datierung	1976-77
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010245
Material	Eisen, Beton
Maße	H: 850 cm, B: 130 cm, T: 100 cm
Standort	Neue Weyerstr. 9, Köln
Stadtteil	Altstadt-Süd
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 08.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 08.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem instabilen Zustand.
Auswertung: **3**

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
stellenweise starke Verschmutzungen
2. Schäden durch Vandalismus:
Schriftzug, Graffiti, Aufkleber, Farbrückstände
3. Schäden sonstiger Ursache:
stellenweise stark abblätternde Fassung, insbesondere im Bereich des Graffitis

Bemerkung: Der Sockel wurde mit silberner Farbe überstrichen.

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

1. Entfernung des Schriftzuges, Graffiti, Aufkleber
2. Reinigung des unteren Bereiches der Skulptur

Weiterführende Maßnahmen

1. Sicherung der Fassung
2. Entfernung der silbernen Farbe vom Sockel

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich x
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Verjans, Raf
Titel	Monument Tongern
Datierung	1986
Inv. Nr.	
KuR-Dok-Nr.	40010094
Material	Beton
Maße	H: 230 cm, Fläche 12 m ²
Standort	Burgmauer (Auf dem Berlich) 53
Stadtteil	Altstadt-Nord
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 10.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 10.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem instabilen Zustand.

Auswertung: **3**

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
starke Verschwärzungen, Verschmutzungen, Korrosion, Wasserlaufspuren
2. Schäden biologischer Ursache:
starker Bio- und Pflanzenbewuchs, Spinnenweben, Vogelexkremente, Laubreste
3. Schäden durch Vandalismus:
Graffiti, Kaugummi
4. Schäden mechanischer Ursache:
Ausbrüche im Kantenbereich

Empfehlungen**Direktmaßnahmen**

1. Entfernung des Graffitis
2. Reinigung der Oberfläche

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung der Substanz
2. Entfernung der Korrosion und Sichern der Eisenarmierung
3. Ergänzung der Ausbrüche

Monitoring**Kontrollintervalle:**

- 1: monatlich **x**
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Wimmer, Hans & Weiland, Gerd
Titel	Konrad Adenauer
Datierung	1995
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010155
Standort	Mittelstraße / Apostelnkloster, Köln
Material	Bronze, Beton
Maße	H: 230 cm, B: 110 cm, T: 110 cm
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 08.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 08.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.

Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
grünliche und schwärzliche Korrosion, Wasserlaufspuren, Verschmutzungen
2. Schäden biologischer Ursache:
Vogelekremente
3. Schäden durch Vandalismus:
Ansammlung von Abfällen, Kaugummi, Aufkleber
4. Schäden mechanischer Ursache:
einige Ausbrüche im Sockel

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

1. Reinigung der Skulptur von Verunreinigungen
2. Entfernung des Aufklebers

Weiterführende Maßnahmen

1. Untersuchung und Beurteilung der Korrosionsprodukte
2. ggf. Reduzierung der Korrosionsprodukte und Aufbringen einer Schutzschicht
3. Ergänzung der Fehlstellen im Sockel

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich x
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich

ZUSTANDSPROTOKOLL DER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN KÖLN

Vorbereitung für das Monitoring, September 2016

OBJEKTDATEN

Objektart	Freiplastik
Künstler	Yediler, Iskender
Titel	St. Gereon
Datierung	2005
Inv. Nr.	-
KuR-Dok-Nr.	40010436
Material	Granit
Maße	H: 180 cm, B: 240 cm, T: 180 cm
Standort	Gereonsdriesch / Gereonstraße, Köln
Stadtteil	Altstadt-Nord
Bildnachweis	Rheinisches Bildarchiv Köln



Foto: Panter & Kmiotek, Stand 10.09.2016

Zustand der Außenskulptur am: 10.09.2016

Auswertung:

- 1: gut, Maßnahmen nicht notwendig
- 2: stabil, Maßnahmen empfohlen
- 3: instabil, Maßnahmen notwendig
- 4: inakzeptabel, Maßnahmen dringend notwendig

Allgemein

Die Skulptur befindet sich in einem stabilen Zustand.
Auswertung: 2

Bei der Begutachtung konnte Folgendes festgestellt werden:

1. Schäden physikalischer oder chemischer Ursache:
Verschmutzungen, Verschwärzungen
2. Schäden biologischer Ursache:
Biobewuchs (Sockel), Spinnenweben, Vogelexkreme, Laubreste

Empfehlungen

Direktmaßnahmen

1. Reinigung der Skulptur von Verunreinigungen und Biobewuchs

Weiterführende Maßnahmen

nicht notwendig

Monitoring

Kontrollintervalle:

- 1: monatlich
- 2: halbjährlich
- 3: jährlich